

CDU-News aus dem Bonner Rathaus



Haushaltssperre in Bonn

Der Oberbürgermeister und der Stadtkämmerer begründen ihre erlassene haushaltswirtschaftliche Sperre fast ausschließlich mit Entwicklungen, die von außen kommen und auf die die Kommune wenig oder gar keinen Einfluss hat. Dies sind Mindereinnahmen bei der Gewerbe- und Einkommenssteuer, Reduzierung der Schlüsselzuweisungen des Landes NRW, steigende pflichtige Sozialleistungen sowie tarifliche Steigerungen der Personal- und Versorgungsaufwendungen.

„Diese Entwicklungen sind vom Rat der Stadt Bonn nicht oder nur geringfügig beeinflussbar“, stellen die Fraktionsvorsitzenden der CDU, **Dr. Klaus-Peter Gilles**, und der Grünen, **Peter Finger**, fest. „Lediglich der Betriebskostenzuschuss an das Städtische Gebäudemanagement wäre demnach im Haushalt der Stadt änderbar, betrifft dann aber gleich die erforderlichen Investitionsmaßnahmen im Kindergarten- und Schulbereich.“

Die beiden Finanzexperten der Fraktionen bemängeln, dass die haushaltswirtschaftliche Situation und die Berechnungsgrundlagen für die Prognosen noch nicht ausreichend mit Zahlen hinterlegt sind.“

Wir brauchen für eine eigene Einschätzung die genauen Daten mit Zuordnungen zu Produktgruppen und Kostenstellen.

Dies bezieht sich sowohl auf die Aufwendungen als auch die Erträge, um eine sachliche Abwägung treffen und unter Umständen eigene Strategien einbringen zu können. Ein Hinweis, wie Sozialausgaben steigen reicht nicht aus. Nur die Gesamtschau auf den Haushalt ermöglicht uns hier Entscheidungen“, ergänzen beide.

„Wenn diese Einschätzungen zutreffend sein sollten, besteht allerdings akuter Handlungsbedarf seitens der Kämmerei, um trotz der Situation noch einen Nothaushalt zu verhindern und zumindest in beschränktem Maße noch handlungsfähig zu bleiben“, resümierten **Gilles und Finger**.

„Wir werden uns hier unserer kommunalpolitischen Verantwortung stellen. Wir wollen aber auch weiterhin ein Mitspracherecht als Rat darüber haben, welche Maßnahmen verschoben, ausgesetzt oder fortgeführt werden. Das kann nicht dem Verwaltungsvorstand oder der Kämmerei alleine vorbehalten sein! Wir werden uns die einzelnen verfügbaren Maßnahmen genau ansehen und deren Auswirkungen betrachten. Danach werden wir versuchen, gemeinsam mit dem Kämmerer zu vertretbaren Lösungen zu kommen.“

Video: Klick auf das Bild!



Unsere Themen:

- > Haushaltssperre
- > Das neue BONN App
- > Ehrenamtspreis 2013
- > Ausbau Internationaler Standort Bonn

Für Sie im Europäischen Parlament



Axel Voss

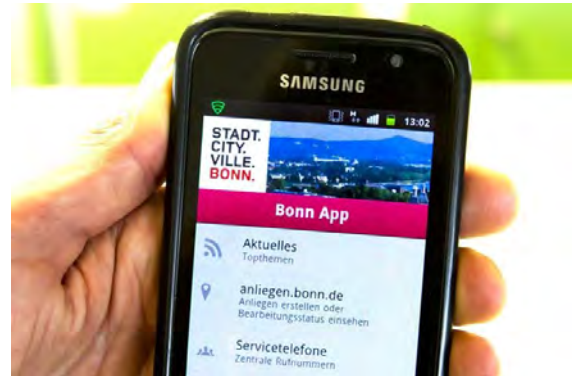


- CDU Presseforum
- CDU Termine
- CDU Ratsarbeit
- CDU Programm
- CDU Fraktionsvorstand

Das neue Smartphone BONN-App



Die neue App bietet einen aktuellen, kompakten und mobilen Zugriff auf alle Informationen und Serviceleistungen der Stadtverwaltung Bonn. So werden in der ersten Version Informationen zu aktuellen Topthemen, Pressemeldungen, Veranstaltungen, Übersichten der Servicetelefone und Ansprechpartner für Bürgeranliegen angeboten.



Die App der Stadtverwaltung bietet darüber hinaus zwei Besonderheiten. Bei der Konzeption wurde ein Hauptaugenmerk auf **Open Source-Produkte und offenen Webstandards** gelegt. Das Internetangebot für **Anliegenmeldungen** von Bürgerinnen und Bürger an die Stadtverwaltung Bonn und der neue **mobile Stadtplan** mit zahlreichen detaillierten Themenkarten wurde in die App integriert und basiert auf Open Source Software. Bundesweit erstmalig in einer kommunalen App dargestellt ist das **Bonner RatsTV**. Am Sitzungstag des Bonner Stadtrates lässt sich die politische Debatte im Livestream verfolgen. [Mehr Infos und Downloadlinks hier!](#)



Bonner Ehrenamtspreis—jetzt bewerben!

2013 verleiht die Bonner CDU den Preis zum 17. Mal! Dieses Jahr wird uns das Fest des Heiligen Nikolaus begleiten. Am 5. Dezember 2013 ehren wir Bürgerinnen und Bürger, Organisationen und Institutionen, die sich in herausragendem Maße ehrenamtlich engagiert haben. So viele Menschen tun Gutes, ohne dass es der Freund oder Nachbar bemerkt. Wir wollen, dass selbstlose Leistung noch stärker anerkannt wird. Helfen Sie uns dabei, jene Menschen zu finden, die ihre Zeit so sinnvoll einsetzen und einen aktiven Beitrag zum Gemeinwohl leisten.



Wir bitten Sie, Einzelpersonen, Gruppen oder Vereine zu benennen, die in besonderer Weise verantwortungsvolles, ehrenamtliches Engagement zeigen. **Bitte senden Sie Ihre Vorschläge bis zum 16. November** – möglichst in digitaler Form – an die Kreisgeschäftsstelle. Ein vorgefertigtes Formular ist auf unserer [Homepage](#) unter dem Link „Ehrenamt“ erhältlich. **E-Mail:** sekretariat@cdu-bonn.de – **Telefon:** 0228 91 77 811



Projektaltblatt zum Ausbau der Voreifelbahn
Bonn – Euskirchen



© Bundestadt Bonn

Mit Erweiterungsbau des Bonner VN Campus wird eine wichtige Voraussetzung für den Internationalen Politikstandort Bonn geschaffen

Im September 2013 wurde der Architektenwettbewerb zum Erweiterungsbau auf dem UN-Campus entschieden. Ein Hochhaus soll zwischen Vizepräsidentenanbau des Plenarsaales und Wasserwerk errichtet werden, um über 300 weitere VN-Arbeitsplätze aufzunehmen.

„Angesichts des schwierigen, engen Baufeldes am Rhein mit seinem für die Geschichte der Bundesrepublik so bedeutsamen Bereich stand man hier vor einer äußerst anspruchsvollen Aufgabe, die der erste Preis mit Respekt vor dem Bestand löst. Mit Hilfe von an der Außenfassade eingefügten Wintergärten (Klimazonen) wird die Rolle der Bonner UN-Sekretariate versinnbildlicht. [Mehr Informationen finden Sie hier!](#)

Mit diesem zusätzlichen Hochhaus ist der Bereich zwischen Langem Eugen und Plenarsaal als Entwicklungsfläche endgültig ausgeschöpft. Daher erwartet die CDU nun vom Bund, dass er sich umgehend Gedanken macht, an welcher geeigneten Stelle weitere Zuwächse von VN-Organisationen städtebaulich qualitativ untergebracht werden können. Die bereits eingerichtete interministerielle Arbeitsgruppe ist hierfür ein erster wichtiger Schritt, der in Ankauf oder Entwicklung von geeigneten Bürokomplexen für VN und Nichtregierungsorganisationen durch den Bund münden muss. Allein durch den Zuwachs der in Bonn bereits angesiedelten VN-Einrichtungen ist mit Bedarf über die jetzt vorgesehenen Kapazitäten zu rechnen. Angesichts der besonderen Sicherheitsanforderungen der VN und der engen Vernetzung untereinander sind dafür zusammenhängende Bürokomplexe erforderlich.

Immer noch weitgehend unterschätzt wird die Bedeutung der VN-Sekretariate für die Zukunft unserer Stadt und der Wandel den Bonn in den vergangenen Jahren hinsichtlich auch der Arbeitsplätze und Bevölkerung erlebt hat, da sich dies bislang überwiegend in Bestandsbauten abspielt. Nur wenn wir auch städtischerseits für die passenden Rahmenbedingungen sorgen, werden wir dies für die Zukunft sichern können. Dabei ergibt sich die Begründung Deutscher VN-Standort zu sein aus der Funktion als zweites politisches Zentrum Deutschlands und ist mit diesem untrennbar verbunden.

Der internationale Politikstandort ist aber mehr als die VN. Dazu gehören z.B. auch das BMZ und der in Bonn verbliebenen Teil des AA, die staatlichen und nichtstaatlichen Mittler- und Durchführungsorganisationen der Entwicklungszusammenarbeit, die großen Hilfswerke und die Label-Organisationen für fairen Handel. Diesen Kosmos, indem die internationalen Lösungen für die Welt von morgen entwickelt werden, gilt es zu stabilisieren und auszubauen. Dazu ist der entschiedene Wille von Bund und Land ebenso unverzichtbar wie die Fertigstellung des Kongresszentrums unter dem Focus der Nutzung für internationale Kongresse. Es gilt rasch die Eckpfeiler hierfür einzuklopfen. Der Rat hat die wichtigsten Maßnahmen vor der Sommerpause über Fraktionsgrenzen hinweg benannt:

- Liegenschaftsfond und Vorratsbau für künftige Ansiedlungen
- Ausbau des internationalen Schulangebotes
- Ein mit der Schweizer Regelung vergleichbares Gaststaatsgesetz
- Ein Haus für Nichtregierungsorganisationen
- dauerhafte Sicherung und Profilierung des Standortes Bonn durch entsprechende Bundespräsenz und Verankerung in den Etats der Bundes- und Landesministerien

Mehr zur Zukunft Bonn als internationaler Politikstandort können Sie übrigens dem [Entwurf des städtischen Konzeptes](#) entnehmen, welcher von der CDU initiiert wurde und im Dezember 2013 interfraktionell verabschiedet werden soll.





Sind Ihnen die Namen der Bonner CDU-Stadträte bekannt?

Oder kennen Sie gar ihre Gesichter?

Als Stadträte beraten wir Woche für Woche wichtige Fragen, die unter anderem die Zukunft der Bundesstadt Bonn gestalten sollen. Auch Sie als Bürger sind hiervon betroffen. Wir wollen deshalb ganz bewusst den Menschen hinter dem politischen Ehrenamt mit seinen individuellen Fähigkeiten und Interessen zeigen, damit Sie sich ein "Bild" machen können.

Die CDU-Fraktion im Rat der Bundesstadt Bonn ist mit **27 Ratsmitgliedern die stärkste Fraktion**. Wir sind bei unserer kommunalpolitischen Arbeit für Bonn auf Ihr Mitwirken angewiesen, damit wir unsere christdemokratischen Vorstellungen verwirklichen können. Und dies immer zum Wohle der Bonner Bürgerinnen und Bürger.

Lernen Sie uns online kennen!

CDU-Ratsfraktion Bonn



Altes Rathaus am Markt
53111 Bonn
Tel.: 0228 77 3810
Fax: 0228 77 2047

Internet:
www.cduratsfraktion-bonn.de

E-Mail:
cdu.ratsfraktion@bonn.de



Impressum und weitere Informationen

Sie können unseren CDU-Newsletter [hier jederzeit wieder abbestellen](#).

Besuchen Sie auch unser Internetangebot unter www.cduratsfraktion-bonn.de

Dort finden Sie u. a. auch alle Informationen zur CDU-Ratsfraktion Bonn und Ihre CDU-Mitglieder.

Sie finden auch thematische Aussagen zu vielen kommunalpolitischen Themen in Bonn.

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Verantwortlich:

Georg Fenninger,
Fraktionsgeschäftsführer

Redaktion:

Ulrich Fromm,
Fraktionsreferent
und Webmaster

